

ARGUS DE LA PRESSE
— 21, BOULEVARD MONTMARTRE —

75002 PARIS
TELEPH. 296-99-07

Aachener Nachrichten
5100 Aachen (NRW)

RFA
27 03. 85 K

Neuartige Pariser Biennale

Dr. Becker (Aachen) diesmal nicht im Auswahlkomitee



PARIS/AACHEN. — Über mehrere Jahre hinweg war Dr. Wolfgang Becker (Bild), Leiter der Neuen Galerie Aachen, bei der Pariser „Biennale der Jungen“ dabei: als Auswahlkommisar für die Bundesrepublik. Diesmal fehlt er. „Die Biennale hat ihr Gesicht verloren“, erklärte er den „Nachrichten“ auf Anfrage. In der Tat sieht diese Ausstellung anders als ihre zwölf Vorgänger. Nicht etwa, weil sie von dem engen Musée d'Art Moderne umgezogen ist in eine geräumige Halle im Stadtteil La Villette, sondern das bisherige Alterslimit von 35 Jahren fiel fort. „Die wollen eine 'documenta' draus machen“, unterstellt Dr. Becker den Franzosen. Bundesdeutscher Vertreter im Auswahlkomitee war diesmal der rührige Ausstellungsmacher Kasper König, der im vergangenen Herbst „von hier aus“ in Düsseldorf auf die Beine gestellt hatte.

Auf einer Fläche von 21 000 Quadratme-

tern zeigt die „Neue Biennale“ bis 21. Mai Arbeiten von 120 Künstlern aus 23 Ländern. Am stärksten vertreten: Frankreich, die Bundesrepublik, Italien und die USA. Die Schau verfügt mit einem Gesamtbudget von umgerechnet neun Millionen Mark in Europa über die höchste Dotierung für eine Veranstaltung dieser Art in Europa.

Üppig sind teilweise auch die Werke ausgefallen. Der als Vater der „Neuen Wilden“ geltende Georg Baselitz steuerte ein fast 60 Quadratmeter großes 18teiliges „Straßenbild“ bei. Jörg Immendorfs „Brandenburger Tor“ mußte von einem Kran aufgestellt werden. Aus der Bundesrepublik wurden ferner die Maler Markus Lüpertz, Holger Bunk, Andreas Schulze sowie A. R. Penck, Kunstpreisträger der Stadt Aachen, nach Paris eingeladen. Der Bildhauer Ulrich Rückriem hat eigens für diese Biennale Steinskulpturen angefertigt.

Mit einer zwölf Meter langen Fotomontage erinnert der Amerikaner John Baldessari an die einstige Bestimmung der Ausstellungshalle. Sie war ein Teil des ehemaligen Schlachthofes, auf dessen Gelände jetzt ein Nationalmuseum der Wissenschaft und Technik errichtet wird.